

ARCHITEKTURFORUM ZÜRICH

26.05.2011 – 16.07.2011 / Städtebau

Post-Oil City – Die Stadt nach dem Öl

Presstext

Die Geschichte der Zukunft der Stadt

Ökologisch denken und handeln, umweltgerecht planen und energieeffizient bauen – dies muss der Anspruch unserer Gesellschaft sein, die mit den Folgen des Klimawandels und dem absehbaren Ende fossiler Brennstoffe konfrontiert ist. Architekten und Stadtplaner gehen diese Aufgabe an. Da die Mehrheit der Menschheit bereits in Städten lebt, sind diese heute zum Haupthandlungsort geworden. Das Architekturforum Zürich stellt in Kooperation mit dem Institut für Auslandsbeziehungen Stuttgart innovative Stadtbauprojekte in Asien, Afrika und Amerika vor.

Während in europäischen Städten meist nur punktuelle Eingriffe in die bestehende Substanz vorgenommen werden können, ermöglichen Stadtneugründungen in China oder in den Vereinigten Arabischen Emiraten, kompromisslos einen sogenannten nachhaltigen Städtebau zu realisieren. Während die Technologien noch in den Industrienationen entwickelt werden, übernehmen Transformations- und Entwicklungsländer immer mehr die Vorreiterrolle in der Umsetzung nachhaltiger Konzepte.

«Die Geschichte der Zukunft der Stadt» begann bereits in den 1960er-Jahren: damals entwickelte Stadt-Utopien mit Lösungsansätzen für städtische Probleme wie Verkehr oder Müll werden heute aufgegriffen, weiterentwickelt und in die Realität überführt. Klimawandel, die Endlichkeit fossiler Energien sowie die Finanz- und Systemkrise lassen die neuen Stadtplanungen zu einem Versuchslabor nicht nur für ökologische, sondern auch für gesellschaftliche Veränderungen werden.

Für «Post-Oil City – Die Stadt nach dem Öl» wurden Projekte nach den Kriterien wie Nachhaltigkeit (Energie und Bauen) und Mobilität (Energie und Verkehr) ausgewählt; neben Masdar (Abu Dhabi) und Xeritown (Dubai) stellen wir das NEST-Städtebauprojekt in Äthiopien vor. Eingriffe in bestehende Strukturen lassen sich am Beispiel des innerstädtischen Verkehrssystems von Curitiba darstellen; «Better Place» hingegen, ein Netzwerk-Projekt für Elektro-Autos mit Wechsel-Batterien, wird derzeit in Israel eingerichtet. Raoul Bunschoten und CHORA, federführend im Bereich der Urbanismusforschung, hat nicht nur für den Flughafen Tempelhof in Berlin in die Zukunft gedacht, sondern auch ein grenzübergreifendes Projekt für Städte an der Taiwan Strait, in China und Taiwan, entwickelt: Das interaktive Xiamen Stadt-Modell ermöglicht es, die Wirkung bestimmter Aktivitäten im Bereich Städtebau und Energieversorgung direkt nachzuvollziehen – wir sehen, wo das Problem liegt und was die Lösung sein könnte, um mit Vernunft und Innovation und mit der Bereitschaft zum Umdenken und entsprechendem Handeln ökologische Städte für eine zukünftige Welt zu gestalten.

Eine Ausstellung des Instituts für Auslandsbeziehungen e.V., Stuttgart (ifa),
kuratiert von ARCH+, Zeitschrift für Architektur und Städtebau

ifa Institut für Auslandsbeziehungen e.V.

ARCH+

Post-Oil City – Die Stadt nach dem Öl

Ausstellung	26. Mai 2011 bis 16. Juli 2011
Öffnungszeiten	Dienstag, Mittwoch, Freitag 12:00 – 18:00 Uhr Donnerstag 16:00 – 22:00 Uhr, Samstag, 11:00 – 17:00 Uhr
Kuratorisches Team	Nikolaus Kuhnert, Anh-Linh Ngo, Christian Berkes, Ernst Gruber, Christina Lenart
Assistenz	Anna Birkefeld, Cornelia Escher, Elizaveta Mosina, Nicole Opel
Vernissage	Mittwoch, 25. Mai 2011, 19:00 Uhr Zur Eröffnung der Ausstellung sprechen Nikolaus Kuhnert und und Anh-Linh Ngo, Redakteure ARCH+ und Kuratoren der Ausstellung

Begleitveranstaltung

Energiesalon 12	Donnerstag, 16. Juni 2011, 19:00 Uhr «Realisierbare Visionen» Ein Vortrag von Adrienne Grêt-Regamey, Associate Professor PLUS, Planning of Landscape and Urban Systems IRL, ETH Zürich Weil die Platzzahl begrenzt ist, bitten wir um Ihre Anmeldung bis am 9. Juni 2010 unter: http://www.afz.ch/energiesalon/anmeldung
-----------------	---

Der Energiesalon führt Täter, Expertinnen und Forscher aus unterschiedlichen Disziplinen zusammen. Sie reden über Material, Technik und Konstruktion im Bereich Architektur und Nachhaltigkeit, stellen Projekte, Erfahrungen und Denkweisen vor und tauschen Wissen aus.

Der Energiesalon wurde 2008 von Bob Gysin + Partner BGP und EK Energiekonzepte, Zürich, gemeinsam mit Hochparterre ins Leben gerufen und findet seine Fortsetzung in Zusammenarbeit mit dem Architekturforum Zürich.

<http://www.energiesalon.ch>

Hochaufgelöstes Bildmaterial und Presstext zum Download:
www.afz.ch/presse/post-oil-city